

Franz I., nicht unbekannt geblieben sein mag<sup>8)</sup>. Die Frage, ob Siebert zu solchen Eröffnungen ermächtigt gewesen ist<sup>9)</sup>, läßt sich vorläufig noch nicht mit völliger Gewißheit beantworten. Könnte nachgewiesen werden, daß von den hessischen Staatsmännern Siebert allein von Wallenrods Sendung Kenntnis erhalten, dann dürfte erwiesen sein, daß der Landgraf bereit war, sich auf Kosten seines Bundesgenossen, durch offenen Verrat seiner Beziehungen zu Frankreich die Verzeihung des Kaisers zu erkaufen.

Die nachfolgenden Mitteilungen über die Gesandtschaft Wallenrods sind den Akten des Marburger Archivs<sup>10)</sup> entnommen.

Nach dem Scheitern der Ausgleichsverhandlungen mit Karl V. in den Jahren 1539 und 1540 war am Hofe Franz I. ein völliger Umschwung in den politischen Parteiverhältnissen<sup>11)</sup> eingetreten. Zu tief hatte sich der Connetable Montmorency mit dem Kaiser eingelassen, um noch weiterhin einen bedeutenderen Einfluß auf die äußere Politik seines Herrn ausüben zu können, wenngleich erst Ende 1540 seine schöne Feindin, die Herzogin von Estampes, seinen Sturz herbeizuführen vermochte. Sein Erbe traten zunächst der Kanzler Poyet und der Kardinal von Tournon an, beide, in besonderem Grade Poyet, ehrgeizige Naturen ohne höhere staatsmännische Befähigung, ja ohne ein nur halbwegs durchführbares politisches Programm, die sich dem Könige lediglich durch ihren katholischen Eifer und die fanatische Verfolgung der Bekenner des Protestantismus in Frankreich empfahlen. Franz I. war über das Scheitern der Verhandlungen um so tiefer erregt, je größere Hoffnungen er auf sie gesetzt. Alle seine Bemühungen, all sein Entgegenkommen waren erfolglos gewesen. Nicht nur daß er der Versuchung, sich Karls Person auf der Reise durch Frankreich zu bemächtigen, widerstanden, daß er Gents Erhebung unbenützt gelassen, er hatte seine Beziehungen zu den deutschen Protestanten abgebrochen, ja zugelassen, daß

<sup>8)</sup> Vergl. Ruble, Le mariage de Jeanne d'Albret S. 64, 66 f., 70.

<sup>9)</sup> Vergl. auch Lenz, Briefwechsel Philipps von Hessen mit Bucer I, 492 f.

<sup>10)</sup> Marb. Archiv: Schmalkaldischer Bund 1540.

<sup>11)</sup> Über die Verhältnisse am französischen Hofe vergl. Ruble, Le mariage de Jeanne d'Albret (Paris 1877) und Decrue, Anne de Montmorency (Paris 1885).